

# Der sächsische Erzähler,

## Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

**Amtsblatt**

der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Besteht jedes Heft aus 12 Seiten und kostet einschließlich des Postens und des Abonnements 1 Mark. Bei Bestellung im Voraus 1 Mark 70 Pf. Bei Bestellung im Voraus 1 Mark 70 Pf. Bei Bestellung im Voraus 1 Mark 70 Pf. Bei Bestellung im Voraus 1 Mark 70 Pf.

**Bersprecher Nr. 22.**  
Bestellungen werden bei allen Buchhandlungen des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes angenommen. Schluss der Geschäftsstelle Abends 8 Uhr.  
**Dreimonatlicher Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Korpuszeile 12 Pf., die Nechamzeile 30 Pf. Springen Inzeratenbetrag 40 Pf. Für Kinderhaltung eingetauchter Manuskripte usw. keine Gewähr.

### Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Die mit der Führung der Rekrutierungs-Stammrollen betrauten Ortsbehörden — Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände — des hiesigen Aushebungs- (amtshauptmannschaftlichen) Bezirks werden veranlaßt, sofort durch öffentliche Bekanntmachung in ihrem Orte in ortsbäulicher Form die Bevölkerung zu der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle an die hierzu verpflichteten Militärpflichtigen, bzw. deren Eltern, Vormünder, Vehr-, Brot- oder Fabrikherren zu erlassen.

Der Verpflichtung zu der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterliegen sämtliche Wehrpflichtige, welche im Laufe des Jahres 1909 das 20. Lebensjahr vollenden, sowie diejenigen Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, über deren Dienstverpflichtung noch nicht endgültig durch die Ober-Ersatzkommission entschieden worden ist. Ebenso unterliegen dieser Meldefrist auch Rekruten, welche bis zum 1. Februar 1909 noch keinen Besetzungsbefehl erhalten haben und sich im Besitze eines Urlaubspasses befinden.

Was der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten und zwar längeren Zeitraum als bis zum Beschäftigungsjahr 1909 von den Ersatzbehörden hiervon entbunden oder über das laufende Jahr 1909 hinaus zurückgestellt worden sind.

Die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle muß in der Zeit

**von 15. Januar bis 1. Februar 1909**

bei der Orts- (Stammrollen-) Behörde des Wohn- oder Aufenthaltsortes erfolgen. Wer innerhalb des deutschen Reichsgebietes keinen Aufenthalt oder Wohnsitz hat, welcher sich in einem Geburtsort zur Stammrolle oder wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Vormünder ihren letzten Wohnsitz in Deutschland hatten. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums zur Stammrolle anzumelden.

Die zum Anmeldebefugigten Dienstberechtigten Militärpflichtigen haben sich, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Militärdienst eingetreten sind, bei der Orts- (Stammrollen-) Behörde ihres Wohn- oder Aufenthaltsortes schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines zu melden und ihre Berechtigung von der Aushebung zu beantragen.

Bei der erstmaligen Anmeldung zur Stammrolle ist, sofern die Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, der **Kandessamtliche Aushebungs- und Losungsschein**, bei Wiederholung der Anmeldung aber der im ersten Bestimmungsjahr erhaltene **Losungsschein** vorzulegen. u. i. w. mit anzugeben.

Alle Militärpflichtigen, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren Aufenthalt oder Wohnsitz verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrollen **sofort beim Abgange und nach Ankunft** an dem neuen Aufenthaltsorte spätestens innerhalb dreier Tage der Stammrollen-Behörde der betreffenden Orte zu melden.

Wer diese vorgeschriebenen Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Die gemäß der Bestimmungen in § 46 der Verordnung vom 22. November 1888 anzulegenden **Rekrutierungs-Stammrollen** — für die Geburtsjahrgänge 1889, 1888, 1887, und, wenn erforderlich, auch für die älteren Jahrgänge — sind von den Orts- (Stammrollen-) Behörden, **spätestens bis zum 6. Februar 1909,**

unter Vorlegung der Geburtslisten, der Geburts- und Losungsscheine, sowie der etwa eingegangenen **Benachrichtigungen** über erfolgte Bestrafung Militärpflichtiger hierher einzureichen. Die nicht im Orte geborenen Militärpflichtigen sind bei ihrer Anmeldung über etwaige Bestrafungen eingehend zu befragen. Das Resultat ist in der Stammrolle zu vermerken — Gericht, Vergehen, Uebertretung, Zeit, Art und Höhe der Strafe — und zwar sind in die Rekrutierungs-Stammrollen **fortan nur solche Strafen einzutragen, welche in das Strafregister aufgenommen werden** — zu vergl. Zentralblatt für das Deutsche Reich vom Jahre 1882, Seite 609 —. Von Orten, in denen eine An- oder Abmeldung Militärpflichtiger nach dem 1. Februar nicht mehr zu erwarten ist, sind die Stammrollen sofort nach diesem Tage einzureichen. In den Stammrollen sind auch namentlich die Spalten 5b, c und 6, sofern dies mit Sicherheit geschehen kann, auszufüllen.

**Ueber An- und Abmeldungen Militärpflichtiger, welche nach Einreichen der Stammrollen im Jahre 1909 noch beizufügen.** In solchen Anzeigen sind Auszüge zur Rekrutierungs-Stammrolle, welche in der Roesger'schen Buchhandlung in Bautzen käuflich sind, zu verwenden.

Personen, welche die **deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit nicht besitzen**, sind von der Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle auszuschließen und ist solches in der Geburtsliste zu vermerken. Etwas zweifelhafte dergleichen Fälle sind besonders hierher anzuzeigen.

Die Stadträte zu Bautzen und Bischofswerda, der Herr Bürgermeister zu Schirgiswalde und die Herren Gemeindevorstände des amtshauptmannschaftlichen Bezirks werden noch besonders auf die Anweisungen des Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission im Aushebungsbezirk Bautzen vom 2. Januar 1909 und vom 10. Januar 1908, betreffend die Angabe des Gewerbes oder Standes des Vaters und des Militärpflichtigen, aufmerksam gemacht.

**Der Zivilvorsitzende der Königl. Ersatz-Kommission im Aushebungsbezirk Bautzen,**  
am 2. Januar 1909.

### Außerterminliche Musterung betr.

Die im Aushebungsbezirk Bautzen aufhältlichen **Volksschullehrer** und **Kandidaten des Volksschulamtes**, sowie die der diesjährigen **Kandidatenprüfung** sich unterziehenden **Seminaristen** in Bautzen, welche am 1. April dieses Jahres bei einem Infanterie-Regiment **ein- gestellt zu werden wünschen** und nicht als **Einjährig-Freiwillige** dienen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich bis **spätestens den 25. dieses Monats**

unter Vorlegung des **Reifezeugnisses** oder der **Ausstellungsurkunde** oder des **Losungsscheines** oder des **Geburtscheines** **schriftlich** oder **mündlich** bei der **Königlichen Amtshauptmannschaft Bautzen** anzumelden. Diese Anmeldung entbindet nicht von der Anmeldung zur Stammrolle.

Der Tag der außerterminlichen Musterung wird später bekannt gegeben.  
Bautzen, am 2. Januar 1909.

**Der Zivilvorsitzende der Königl. Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Bautzen.**

Freitag, den 3. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr sollen in **Bischofswerda** folgende Gegenstände, als: 1 Warenauftrag, 13 versch. photogr. Apparate mit Zubehör, 7 versch. Stativ, 9 Trodengefäße, 375 Stk. Gruppen-Kartons, 5 photogr. Lampen, 25 Karton versch. Trodenplatten, 6 Karton versch. Postkarten u. v. A. mehr gegen Vorzahlung versteigert werden. **Sammelort: Königl. Amtsgericht Bischofswerda, am 2. Januar 1909.**

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Der Kaiser hat die Besetzung des Reichsrats durch die gewerkschaftliche Kommission des Reichstages vom 24. Oktober 1894 über die gewerkschaftliche Kommission des Reichstages bekannt gegeben, daß Herr **Weg** das Amt als gewerkschaftlicher Kommissionsmitglied im laufenden Jahre erhalten und sich als solcher hier niederlassen hat.

**Bischofswerda**, am 29. Dezember 1908.  
**Der Stadtrat.**

Im Falle des mit Ablauf des vorigen Jahres verfassungsmäßig aus dem Reichsrat ausgeschiedenen Herrn Stadtrat **Bowl** Friedrich ist Herr **Härdereißer** **Wald** **Wald** hier als Nachfolger gewählt und von dem Unterzeichneten am heutigen Tage in Pflicht genommen worden.

**Bischofswerda**, am 2. Januar 1909.  
**Der Stadtrat.**

In Gemäßheit von § 25,1 der deutschen Verordnung werden alle diejenigen Personen, welche

- im Jahre 1899 geboren,
- bei der letzten Musterung aus irgend einem Grunde zurückgestellt worden sind, und
- Rekruten, welche sich im Besitze eines Urlaubspasses befinden und bis zum 1. Februar 1909 noch keinen Befehlsgesetz erhalten haben

**Donnerstag, den 1. Februar 1909**

Die Besetzung des Reichsrats durch die gewerkschaftliche Kommission des Reichstages vom 24. Oktober 1894 über die gewerkschaftliche Kommission des Reichstages bekannt gegeben, daß Herr **Weg** das Amt als gewerkschaftlicher Kommissionsmitglied im laufenden Jahre erhalten und sich als solcher hier niederlassen hat.

Im Falle des mit Ablauf des vorigen Jahres verfassungsmäßig aus dem Reichsrat ausgeschiedenen Herrn Stadtrat **Bowl** Friedrich ist Herr **Härdereißer** **Wald** **Wald** hier als Nachfolger gewählt und von dem Unterzeichneten am heutigen Tage in Pflicht genommen worden.

**Bischofswerda**, am 2. Januar 1909.  
**Der Stadtrat.**

### Die Weltlage am Jahreswechsel.

Europa ist diesmal im Zeichen der noch immer ungelösten jüngsten orientalischen Krise, wie sie sich aus der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens und der gleichzeitig erfolgten Annexion Bosniens und der Herzegowina seitens Oesterreich-Ungarns entwickelte, in ein neues Jahr hineingegangen. Wohl ist es den Bemühungen der Diplomatie noch bis zur Stunde gelungen, den längst drohenden Ausbruch des Krieges zu verhindern, aber die Lage daselbst bleibt eine unwohlige, und es erscheint nach wie vor fraglich, ob wirklich ein Ausgleich in den sich am Balkan kreuzenden mannigfachen Interessengegensätzen gefunden werden wird. Dafür erweist sich allerdings ein anderes schwieriges politisches Problem, welches der europäischen Diplomatie ebenfalls viel zu schaffen macht, am diesmaligen Jahreswechsel so gut wie gelöst, nämlich das marokkanische. Die Anerkennung des neuen Sultans **Mulay Hafid** von Marokko durch die europäischen Mächte ist im besten Zuge, und man darf zu dem als ebenso intelligent wie energisch bekannten nunmehrigen Herrscher des schierischen Reiches das Vertrauen hegen, daß es ihm gelingen werde, die kaum erst mühsam genug wieder hergestellte Ruhe und Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten und somit den fremden Mächten jeden Vorwand, sich aufs neue in die marokkanischen Dinge einzumischen, zu nehmen. Mit Genugtuung ist ferner die Tatsache zu verzeichnen, daß der bekannte deutsch-französische Zwischenfall von Casablanca, welcher leicht eine bedenkliche Wendung hätte nehmen können, infolge der Vereinbarung zwischen der deutschen und der französischen Regierung ihren Streit einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu unterbreiten, in einfachster Weise aus der Welt geschafft worden ist. Neugierig bleibt somit das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich ein korrektes, mehr ist allerdings auch nicht gut zu verlangen!

Die offiziellen Beziehungen zwischen Deutschland und England sind im Jahre 1908 trotz der mehrfachen privaten deutsch-englischen Annäherungen nicht sonderlich wärmer geworden. Deutschland muß vielmehr auch fernerhin damit rechnen, daß die verschlagene englische Politik versuchen wird, ihm Gemüts- und Widerwärtigkeiten zu bereiten. Doppelt wertvoll muß da dem deutschen Reich das Bündnis mit Oesterreich-Ungarn erscheinen, wie es andererseits auch der habsburgischen Monarchie im Hinblick auf die Balkanschwierigkeiten nur höchst angenehm sein kann, in dem starken Deutschland einen zuverlässigen Bundesgenossen zu besitzen. Dafür ist es freilich mit der Verlässlichkeit Italiens, der dritten Dreibundsmacht, für die beiden anderen Partner der Tripelallianz offenbar nicht so weit her, zweifellos nimmt die Zahl der Dreibundgegner in Italien zu, weil nach ihrer Meinung der Dreibund dem Lande mehr Nachteile als Vorteile bringt. Es muß schon jetzt mit der Möglichkeit einer Nachverneuerung des Dreibundes gerechnet werden, womit freilich eine allbewährte Friedensgarantie für Europa verschwinden würde.

Fortgesetzt kritisch nehmen sich zum Beginn des neuen Jahres die politischen Verhältnisse in Persien aus. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß sie die schon wiederholt angekündigte bewaffnete Intervention Englands und Russlands in diesem vorderasiatischen Staate noch nach sich ziehen werden; allerdings könnte dann Persien

leicht zum Januskopf zwischen den beiden Mächten werden. In Ostasien hat sich die Lage im allgemeinen konsolidiert, namentlich seit durch das amerikanisch-japanische Abkommen der vorhandene Interessengegensatz zwischen der Union und Japan im Stillen Ozean vorerst wieder mehr in den Hintergrund getreten ist. In China hat bis jetzt der plötzliche Thronwechsel die hier und da erwarteten inneren Erschütterungen nicht zeitigt. Der lange Konflikt zwischen Holland und Venezuela ist durch den unvermuteten Sturz der Castroischen Gewalt Herrschaft in letzterem Lande beendet worden; Holland hat seine Kriegsschiffe von den Küsten Venezuelas wieder zurückgezogen.

### Deutsches Reich

Der Deutsche Kaiser hat an den Präfecten von Palermo ein in bewegigen Worten gehaltenes Beileids-Telegramm gerichtet.

Die Kaiserin hat das Protektorat über das deutsche Hilfskomitee für die durch die Erdbebenkatastrophe in Italien Geschädigten übernommen. Den Ehrenvorsitz übernahm der Reichskanzler **Fürst Bülow**. Dem Hilfskomitee gehören hervorragende Persönlichkeiten aus ganz Deutschland an. — Ueber das Schicksal des deutschen Konsuls in Messina, **Jakobs**, und der übrigen dortigen Deutschen ist laut einer Meldung des kaiserlichen Konsuls in Palermo auch auf amtlichen Wege in Folge mangelnder Verbindungen nichts zu erfahren. Indessen melden erfreulicherweise Nachrichten von anderen Seiten, daß wenigstens ein Teil der Deutschen Messinas in Sicherheit gebracht werden konnte.

Der Präsident des deutschen Reichstages, **Graf Stolberg**, richtete anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Sizilien und Calabrien eine warme Teilnahmebekundung an den Präsidenten der italienischen Deputiertenkammer.

Die deutsche Güterwagengemeinschaft ist jetzt auch formell zum Abschluss gekommen. Die die „**Röln. Bzg.**“ offiziös meldet, stimmten nunmehr sämtliche Deutsche Regierungen mit Eisenbahnbefehl dem Abkommen wegen Herbeiführung einer Güterwagengemeinschaft zu, das Mitte des letzten Monats in Frankfurt a. M. zwischen den Vertretern sämtlicher deutscher Eisenbahnverwaltungen vereinbart wurde. Damit ist endlich ein Werk vollendet, das langer Zeit bedurfte, um alle Schwierigkeiten und Bedenken zu überwinden, die sich ihm hinterd in den Weg stellten, das aber zweifellos als eine wertvolle Errungenschaft zur Vereinfachung des gesamten Güterverkehrs gerühmt werden muß.

Die Vorarbeiten zu der geplanten neuen Arbeiterversicherungsgesetzgebung sollen im Reichsamte des Innern nunmehr nahezu abgeschlossen sein. Nach ihrer Vollendung soll der Entwurf der neuen „**Reichsversicherungsordnung**“ im „**Reichsanzeiger**“ zur Veröffentlichung gelangen.

Die kirchlich von der Kapkolonie aus in den Süden von Deutsch-Südwestafrika eingefallenen Gottentottenbande ist bei **Niedson** in Stärke von 2 Köpfen wieder über die englische Grenze gegangen. Es heißt, sie wolle nunmehr zu dem Rebellenführer **Simon Copper** stoßen. Der stellvertretende Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika setzte den Oberkommissar und den Gouverneur der Kapkolonie von diesem Vorgange in Kenntnis.

### Oesterreich-Ungarn

Die slawenfreundlichen Tendenzen in den maßgebenden Wiener Regierungskreisen erhalten

sich unermindert fort. Dies geht aus aus folgenden Drager Meldungen hervor: Die Oesterreichische Regierung bewilligte die Bildung eines allslawischen Journalistenverbandes, welcher auch die slawischen Journalisten außerhalb Oesterreich-Ungarns umfasst. Diese Gründung geht von dem tschechischen und polnischen Journalisten aus, welche die Teilnahme zu den letzten internationalen Journalistenkongress ablehnten.

### Balkanhalbinsel

Im türkischen Ministerium stehen abetmals Veränderungen bevor. Der bisherige Gesandte **Kamil Pascha** übernimmt das Staatssekretariat, ihm folgt in seinem Rente der Minister **Hasan**, **Süfein Hilmi Pascha**, nach. Der frühere Großvezier **Mühsün Said Pascha** soll das Ministerium des Innern übernehmen.

Die Offiziere des dritten türkischen Armeekorps haben an die Spitze die Bitte gerichtet, sie möge versuchen, den deutschen General **Wolff** wieder für den türkischen Armeedienst zu gewinnen. Der genannte deutsche Offizier hat bekanntlich die türkische Arme auf moderner Grundlage reorganisiert.

### Amerika

Der neue deutsche Botschafter in Washington wurde am Mittwoch vom Präsidenten **Roosevelt** empfangen, wobei zwischen beiden verbindliche Reden gewechselt wurden.

### Asien

Die Indische Nationalversammlung in **Rodras** nahm einstimmig eine Resolution an, in der sie ihre Befriedigung über die vorgeschlagenen Reformen ausdrückt und die jüngsten Ausschreitungen brandmarkt. Im Verlaufe der Verhandlungen kam es zu einer großen Dankbarkeitsbezeugung für den Staatssekretär **Worley**.

### Sachsen

**Dresden**, 2. Jan. Se. Majestät der König hat anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Süditalien an den König von Italien ein herzliches Beileids-telegramm abgeleitet. — Die sächsische Regierung hat ihr Beileid dem hier beglaubigten italienischen Gesandten **Senator Panja** in Berlin durch den Staatsminister **Grafen v. Hohenhausen** und **Wegen** ausgedrückt.

Se. Majestät der König hat dem Oberleutnant **Schulze**, bei der Unteroffizierschule und dem Soldat der Reserve **Vindner** im Landwehrbezirk I Dresden, bisher im 4. Infanterieregiment Nr. 109, die silberne Lebenslangmedaille am Bande verliehen.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs treten nachfolgende Änderungen in der Bezeichnung von Titeln im Bereiche der Militärverwaltung in Kraft: 1) Es treten: a) an die Stelle der bisherigen Titel **Geheimer Kriegsrat** und **Geheimer Raurat** die Titel **Wirkl. Geheimer Kriegsrat** und **Geheimer Oberbaurat**; b) an die Stelle der bisherigen Titel **Oberkriegsrat** und **Oberbaurat** die Titel **Geheimer Kriegsrat** und **Geheimer Raurat**. 2) Der Dienstbezeichnung des **Kanzleidirektors** und der **Kanzleibieners** des Kriegsministeriums tritt künftig die Benennung **Geheimer Raurat** hinzu. 3) Seine Majestät der König hat sich vorbehalten, den unter 1 a Genannten den Rang eines **Generalmajors**, sowie den **Rechnungsräten** auch den Charakter als **Geheimer Rechnungsrat** persönlich zu verliehen.



In der Ausschüttung des genannten Vereins bereits die Erklärung abgegeben, daß der Verband Sächsischer Industrieller sich seine Stellungnahme zu den einzelnen Punkten dieses Programmes vorbehalten müsse. Die eingehende Aussprache zeigte, daß in wichtigen grundlegenden Fragen die von dem Ausschuss des Vereins Deutscher Arbeitgeberverbände eingenommene Haltung nicht die einmütige Billigung des Gesamtverbandes finden könnte. Insbesondere wurde betont, daß der Verband Sächsischer Industrieller, dem alle Branchen der sächsischen Industrie angehören, auf die in seinen Mitgliederkreisen bestehenden vielfachen verschiedenartigen Auffassungen zu sozialpolitischen Fragen Rücksicht nehmen und nicht wie ein Branchenverband nur die Anschauung einer bestimmten Industriebranche vertreten dürfe. Der Vorstand schloß sich daher seinerseits der Erklärung seines Vertreters im Verein Deutscher Arbeitgeberverbände an und beschloß weiterhin, von der Aufstellung eines eigenen sozialpolitischen Programms, das ihn für die Zukunft in bezug auf die zu erwartenden Vorlagen des Reichstages binden würde, abzusehen und vielmehr von Fall zu Fall zu den einzelnen Fragen Stellung zu nehmen.

**D. Schandau, 2. Jan.** Seit dem letzten Bericht von hier, hat die anhaltende Kälte, bisweilen bis zu 12 und 13° R im Elbströme zunächst einen so niedrigen Wasserstand geschaffen, daß derselbe schon am Mittwoch unter dem des Jahres 1904 stand. — Daher war es kein Wunder, wenn die Eisverhältnisse auf unserem Elbströme derartige Fortschritte machten, daß man heute von hier berichten kann, die Elbe zeigt mehr Eis, als offene Wasserflächen. Die bei Vogelgesang beginnende Eisbedeckung reicht bis an Schandau heran und diejenige, welche oberhalb Herrnhuts ihren Anfang nimmt, reicht bereits am 30. Dezember weit über Leischn-Bodenbach hinaus. Selbstredend werden diese Eisdecken an vielen Stellen ohne jede Gefahr überschritten und wo noch Fahren eisfrei sind, kann man nur noch mit einer Schaluppe fahren. Die einzige Eisstation, wo noch ein Ueberfahrtsdampfsboot verkehren kann, ist Herrnhuts-Station—Station Schöna, dort ist eine tiefe Eisstelle.

**Freiberg.** Zu Ehren des mit Ablauf dieses Jahres hier weggehenden, zum Rat am Königl. Oberlandesgericht berufenen Herrn Bürgermeisters **Blüher** fand ein Festmahl statt, bei dem dem Scheidenden der vom heimischen Kunstmalers **Mißbach** ausgeführte Ehrenbürgerbrief der Stadt Freiberg überreicht wurde. — Im nahen Langhennersdorf kletterten die beiden 5 und 7 Jahre alten Söhne des Gutsbesitzers **Selwig** auf den Waschkessel, in dem sich kochendes Wasser befand. Als der eine Knabe wieder herunterstieg, kippte der Deckel um und der andere Knabe geriet bis an die Brust in das kochende Wasser. Er erlitt so fürchterliche Brandwunden, daß er nach vierstündigem qualvollen Leiden **verstarb**. Der andere Knabe erlitt eine schwere Verbrennung der rechten Hand.

**Mittweida.** Das Stadtverordnetenkollegium wählte am Dienstag für den zum Bürgermeister von Markranstädt auerkorbenen Herrn Stadtrat **Schirmer** als besoldeten Stadtrat Herrn **Ratsassessor Dr. jur. Sieblitz** in Grimmitzschau mit 20 Stimmen, während 4 Stimmen auf Herrn **Affessor Dr. Merkel** in Leipzig entfielen. Für die Stelle hatten sich über 40 Bewerber gemeldet, von denen 5 zur engeren Wahl standen.

**Leipzig.** Ein räuberischer Ueberfall, der mit unglaublicher Frechheit ausgeführt wurde, erregt hier großes Aufsehen. Kurz nach 5 Uhr drangen am Mittwoch nachmittag drei maskierte Männer in das Kontor der Berliner Straße belegenen Baumaterialienhandlung von **Ernst Flügel**, und während der eine der Männer an der Tür Posto faßte, warfen sich die anderen beiden auf Herrn **Ulrich**, dem Inhaber der Firma, und den Buchhalter **Grühne**. Dem letzteren gelang es, seinem Angreifer ein Taschentuch zu entreißen, das er jedenfalls als Anebel zu verwenden gedachte, und Herr **Ulrich** wehrte mit einem ergriffenen Briefbeschwerer seinen Angreifer so erfolgreich ab, daß er mit einigen Kratzwunden im Gesicht davontam. Die gellenden Hilferufe ließen die Räuber an die Flucht denken, die ihnen leider auch gelang. Zwei der Kerle trugen Ueberzieher, alle hatten das Gesicht bedeckende seidene Masken. Das Polizeiamt setzt eine Belohnung von 200 M aus auf die Ergreifung der frechen Räuber.

**Berlin.** Der Ratsvorstand, Herr Bürgermeister **Sachse**, wird Ende März 1909 unter Gewährung des vom Räte in Vorschlag gebrachten Ruhegehaltes in den erbetenen und bewilligten **Ruhestand** treten. — In geistiger Umnach-

gerung verstarb am 19. Januar ein Mann, der **Max Benk** aus dem Dachsodenfenster und blieb schwerverletzt auf der Straße liegen. Infolge eines Schädelbruches verstarb der Unglückliche nach kurzer Zeit. Er hinterläßt eine Mutter (Witwe), deren Stütze er war.

**Planen i. B.** Mit einem bedenklichen Wassermangel ist unsere Stadt in das neue Jahr eingetreten. Am Silvesterabend mußte den höher gelegenen Stadtteilen das Wasser durch städtische Wasserwagen zugeführt werden, weil die Hauptleitung versagte, deren Hochbehälter infolge der Trockenheit und starken Kälte statt 4 m nur noch einen Wasserstand von 25 cm aufwies. Die Einwohnerzahl wird vom Stadtrat aufgefordert, den Wasserverbrauch soweit als möglich einzuschränken.

**Zwickau.** Herr Polizeidirektor **Striegler** hier ist mit dem 1. Januar in den Ruhestand getreten. Er hat seit 1872, zuerst als Schulmann, später als Wachtmeister, seit 1893 als Inspektor der Zwickauer Schutzmannschaft angeheert. — Für die **Rathod-Verunglückten** sind aus Zwickau rund 20 000 M. gespendet worden, darunter 10 000 M. von der Firma **Friemann & Wolf**, 5000 M. von den Vereinen für bergbauartige Interessen zu Zwickau und Delitzsch.

### Die konservative Partei an der Jahreswende.

Wir entnehmen der Neujaars-Nummer des sächsisch-konservativen „Vaterlandes“ folgende beachtenswerte Ausführungen:

„Konservativ“ ist der Zusammenhang des Bestandenen mit dem Gewordenen und des Gewordenen mit dem Werdenen. Dieser Grundsatz muß gerade in dieser kritischen, viele Gefahren für die Nation in sich bergenenden Zeit besonders befolgt werden.

Mit fester Zuversicht geht deshalb die konservative Partei der Zukunft entgegen, in stolzer Erinnerung an ihre große Vergangenheit.

Stets war die Partei eine Stütze der Königsgewalt, eine Hüterin nationaler Gesinnung und zugleich eine Wächterin der gesetzlich verbrieften Rechte des Volkes. Eine Partei aus der ein **Bismarck** hervorging, der sich ein **Roon** und **Moltke** anschloß, die in der schicksalswendenden Konfliktzeit allein dem edlen, großen **Wilhelm I.** treu zur Seite stand, die ruhig und besonnen an der Gründung und dem Ausbau des Reiches mitgeholfen und den großen Kanzler bei der Verfolgung seiner nationalen Ziele im Reichstag redlich unterstützte hat, die in vorderster Reihe den sozialen Gedanken und den Grundsatz der **Bismarckschen** Wirtschaftspolitik aufnahm, eine Partei, die seit einem halben Jahrhundert dem Reiche und dem Staate beinahe alle bedeutenden Staatsmänner gegeben hat, unter deren Majorität im Landtag gerade unser engeres Heimatland Sachsen im letzten Menschenalter unvergleichliche Fortschritte gemacht hat, die kann mit ruhigem Gewissen auch den heftigsten Angriffen entgegenreten.

Ein neues Jahr mit neuen Aufgaben! Die konservative Partei wird weiter ihre Pflicht tun mit stetem Ernst, auch zu den Opfern bereit, die des Vaterlandes Wohl erfordert. Jener überwuchernde Parteigeist, den **Bismarck** einst in einer erschütternden, gegen die Linke des Reichstags gerichteten Rede anklagte, daß er mit seiner Lokomotive **Hödur** verleihe, das eigne Vaterland zu erschlagen, er hat Gott sei Dank nie in unseren Reihen sein trauriges Regiment geführt.

Das vergangene Jahr war leider kein glückliches, weder im politischen Leben des Reiches, noch in dem unseres Landes. Möge das neue unter einem günstigeren Sterne stehen!

Was uns in der konservativen Partei aber auch im alten Jahre mit Genugtuung erfüllt, ist, daß in unseren Reihen auch unter den schwierigsten politischen Verhältnissen der Gegenwart an allen Stellen und in jeder Richtung der Geist gegenseitigen Wohlwollens, schonender Rücksichtnahme, echter Kameradschaft lebendig gewesen ist, wie es unserer alten Tradition entspricht. Für ein sich vordrängendes, eitles Worthelldemut ist bei uns nie Raum gewesen, noch weniger für Leute, die, sei's auch dem Gegner gegenüber, den Weg schändlichen Vertrauensbruchs beschreiten. Dieser harmonische, besonnene, maßvolle Geist wird weiter in uns wirken, daß wir einig und geschlossen auch die großen Aufgaben der Zukunft bewältigen. Dann wird auch unsere Partei stets der Fels bleiben inmitten der Bogen der politischen Leidenschaften. —

Der Artikel, der zuvor die Forderung erhob, daß die Gesetzgebung die fortgesetzten Veränderungen unserer wirtschaftlichen und sozialen Zu-

stände mit noch tragfähigeren Mitteln an der bevorstehenden Jahreswende zu bewahren und unabhangig anzukampfen fur die Erhaltung und Starkung unserer nationalen Macht und fur eine Beseitigung der Schaden der Zeit. Dies ist fur solche politische Lahmheit eines ja, aber nicht dank, aber wer gleichgaltig oder gar nicht beiseite steht, der hat keine Liebe zu seinem Volke, der tut Unrecht gegen sein Vaterland.

### B e r i c h t e

— Der Kaiser-Wilhelm-Kanal (gegrund. nach einem Privattelegramm der Berl. Allg. Ztg.) ist infolge des starken Frostes der Kaiser-Wilhelm-Kanal mit einer so starken Eisschicht ubersogen, daß der Verkehr auf dem meisten Strecken eingestellt werden mußte.

— Durch Sturzen des Scherensagel eingedruckt. Der vierzehn Jahre alte Bauhaussohn **Max Schramm** in Berlin sturzte am Dienstag infolge eines Festtrittes in der Oranienstraße zu Boden und schlug mit der Stirn so heftig auf das Pflaster auf, daß ein Bluterguß ins Gehirn eintrat. Ein Schutzmann schaffte ihn nach einer Unfallsstation, wo der Arzt feststellte, daß der Ungluckliche infolge des Blutergusses des Scherensagel auf beiden Augen verloren hatte. Der Kerkel wurde sofort nach einer Klinik gebracht.

— Der Hauptmann von **Rosenfeld** in **Munche**. **Wilhelm Boigt**, der Hauptmann von **Rosenfeld**, hat sich am Mittwochabend im **Munche** Hofbrauhaus eingefunden und dort Anstandigkeiten im Scherensagel unterworfen. Um seine Unterschrift entstand ein fornitlicher Kampf. Namentlich die Weiber waren ganz narrisch. Als aber ein junger Mann im **Hof** auf den „genialen Schurfer aus Berlin“ ausgingen wollte, entstand ein Sturm der Entrastung und der Redner wurde hinausgeworfen. Die **Hof**lizer, die glaubte, Boigt verkaufe unbedenklichweise im Hofbrauhaus Anstandigkeiten, nahm ihn fest, ließ ihn aber nach Feststellung des Scherensagel wieder frei. Durch dieses Erlebnis ist dem Hauptmann der Aufenthalt in **Munche** so verleidet worden, daß er die Stadt noch am Silvesterabend verlassen wollte.

— **Verurteilter Automobilist.** Das Landgericht **Hamburg** verurteilte den Geschaftsfuhrer **Duegelmann**, der den **Waldenburger** beim Aussteigen aus einem Straßenbahnwagen durch Ueberfahren mit einem Automobil totete, wegen auerst grober Fahrlahigkeit zu zwei Jahren Gefangnis.

— Das reiche **Frankfurt**. Nach der erschienenen Statistik der Steuerbehorde zahlt **Frankfurt** 599 Millionare, davon 261 millionare. Außerdem sind hier noch 708 Personen, die ein Vermogen von einer halben bis einer Million besitzen.

— **Großfeuer.** Der **Sannoverische** Kurier meldet aus **Munche** in **Bestheim**. Das große Doppelgebude der **Invaliden-** und **Altersversicherungskasse** steht in Flammen. Das Dachgeschlo mit dem Archiv der Anstalt ist bereits vollig vernichtet.

— **9000 Mark** verlor ein Bankbeamter in **Niel** auf dem Wege zur Post, wo er die Summe einzahlen sollte. Er bemerkte den Verlust erst am Schalter, als er die Scheine aus der Tasche nehmen wollte und diese leer fand.

— Infolge der plotzlichen Kalte sind 2 Dampfer und 23 Frachtkahne auf offener Elbe bei **Leischn** von Eis eingeschlossen. Es besteht die Gefahr, daß die Schiffe vom Eis gedruckt werden.

— **Unter den Radern des Expresszuges.** Auf dem **Semmering** fuhr der 7 jahrige Sohn eines Gastwirts mit seinem Rodel unter den geschlossenen Bahnschranken durch, als eben der **Waggon-Expresszug** herantam. Die Maschine erfachte den Knaben und schleuderte ihn an die Wandung, wo er mit zerhacktem Kopf tot liegen blieb.

— **70 Wohnhuser** verbrannt. Wie der **Burzburg**er Generalanzeiger meldet sind in **Groß-Rinderfeld** an der badischen Grenze 70 Wohnhuser und Stallungen niedergebrannt.

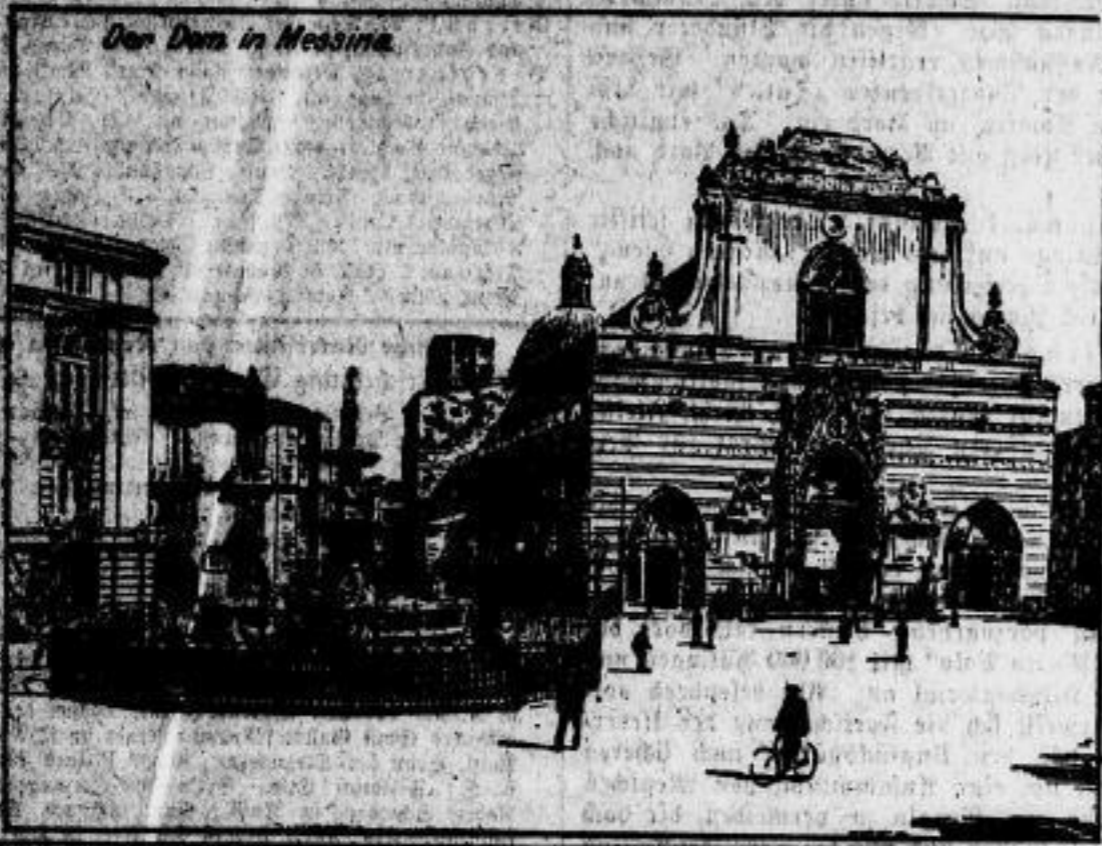
— Infolge heftiger Schneesturme ist der Eisenbahnverkehr in **Rumanien** teilweise unterbrochen.

— In **Mosk** (**Belgien**) wurde ein Gewerbetreibender, der Rechnungen einlasserte, von drei Banditen, die ihn verfolgt hatten, niedergeschlagen und seiner Barthschaft von 1800 Franken beraubt.

— In **Tremolo** fand man einen Viehhandler ermordet und beraubt auf.

— In **Charleroi** wurde ein Pachter von Einbrechern erschlagen, das Haus vollig ausgeplundert.

Das furchtbare Unglück, welches über die Insel Sizilien und über Süditalien durch die Erdbebenkatastrophe hereingebrochen ist, hat nicht nur Tausende von Menschenopfern gefordert, sondern auch Kunstschätze von unberechenbarem Wert vernichtet. Unter anderem ist der Dom total zerstört worden. Er bildete bisher den Stolz Messinas. Mit seinem Bau wurde bereits im Jahre 1098 von den Normannen begonnen. Zu verschiedenen Malen wurde das Bauwerk durch Feuer und Erdstöße stark beschädigt. Hauptächlich das Erdbeben im Jahre 1787 verwüstete den Dom nahezu vollständig. Aber immer wieder wurde der Bau hergestellt, und mit Geldopfern ist niemals dabei gespart worden. Allein der äußere kostbare Hochaltar, der allerdings von Kunstgenossen sehr oft als geschmacklos bezeichnet wurde, kostete im Jahre 1628 über drei Millionen Mark. Bemerkenswert waren außerdem noch die Marmorengel von Andrea Calamech und ein schöner Laufftein. Vor dem Dom befand sich der von Montorsoli, einem Schüler des Michelangelo, errichtete Brunnen. Auch dieses Kunstwerk dürfte der Zerstörung anheimgefallen sein. Das gleiche Schicksal wird wohl auch dem aus dem Jahre 1800 stammenden Monte di Pietà, einem herrlichen Bauwerk Messinas, beschieden sein.



Der Dom in Messina.



Monte di Pietà in Messina.

### Zu der Erdbebenkatastrophe in Sizilien.

Das furchtbare Unglück, welches über die Insel Sizilien und über Süditalien durch die Erdbebenkatastrophe hereingebrochen ist, hat nicht nur Tausende von Menschenopfern gefordert, sondern auch Kunstschätze von unberechenbarem Wert vernichtet. Unter anderem ist der Dom total zerstört worden. Er bildete bisher den Stolz Messinas. Mit seinem Bau wurde bereits im Jahre 1098 von den Normannen begonnen. Zu verschiedenen Malen wurde das Bauwerk durch Feuer und Erdstöße stark beschädigt. Hauptächlich das Erdbeben im Jahre 1787 verwüstete den Dom nahezu vollständig. Aber immer wieder wurde der Bau hergestellt, und mit Geldopfern ist niemals dabei gespart worden. Allein der äußere kostbare Hochaltar, der allerdings von Kunstgenossen sehr oft als geschmacklos bezeichnet wurde, kostete im Jahre 1628 über drei Millionen Mark. Bemerkenswert waren außerdem noch die Marmorengel von Andrea Calamech und ein schöner Laufftein. Vor dem Dom befand sich der von Montorsoli, einem Schüler des Michelangelo, errichtete Brunnen. Auch dieses Kunstwerk dürfte der Zerstörung anheimgefallen sein. Das gleiche Schicksal wird wohl auch dem aus dem Jahre 1800 stammenden Monte di Pietà, einem herrlichen Bauwerk Messinas, beschieden sein.

Messina, 31. Dezember. Das „Mainer Tageblatt“ meldet aus Bingen: Von der hier lebenden Familie des Weinkommissars Rees sind in Messina die dort verheiratete Schwester, deren

zwei Kinder, ihre dort zu Besuch weilende Schwester und ein in dem Geschäft der verheirateten Schwester tätiger Sohn umgekommen. Der Schwiegersohn ist schwer verletzt.

zwei Kinder, ihre dort zu Besuch weilende Schwester und ein in dem Geschäft der verheirateten Schwester tätiger Sohn umgekommen. Der Schwiegersohn ist schwer verletzt.

Rom, 31. Dezember. Das „Giornale di Sicilia“ berichtet auf Grund sorgfältiger Einzelschätzungen, daß zwei Drittel der Einwohner Messinas, also 100 000 Menschen umgekommen sind. In der Umgegend von Messina waren gestern vielfach Prozessionen halbnaakter Personen beiderlei Geschlechts zu sehen, die wie die Geißelbrüder des Mittelalters unter tierischem Schreien, von Krämpfen geschüttelt, bald auf die Erde niederfielen und die Heiligen ansahen, bald sich wie wahnsinnig die Brust zerschlugen und die Haare zerzausten.

Rom, 31. Dezember. Die Zahl der Opfer des Erdbebens wird nunmehr auf 110 000 angegeben. Die Nachrichten aus den Orten des Erdbebengebietes lauten erschreckend.

Rom, 31. Dezember. Ein Telegramm des Direktors des Observatoriums in Catania Ricco an die Agenzia Stefani besagt, die Dochs des Hafens in Messina hätten sich bis zum Meeresspiegel gesenkt, die Flutwelle sei von Messina bis Syrakus und Termini Imerese gegangen. Die Zahl der Opfer betrage insgesamt 200 000. Das Observatorium in Catania verzeichnete nach den ersten heftigen Erdstößen noch 42 Erschütterungen. Seit den letzten 18 Stunden sind die Instrumente des Observatoriums fast in völliger Ruhe. Da der Aetna und der Stromboli nicht in Tätigkeit

sind, ist ein vulkanartiger Ursprung des Naturereignisses ausgeschlossen. Die Erschütterungen sind denen vom 6. Februar 1788 ähnlich.

Catania, 31. Dezember. Die ausführlichen Nachrichten aus Messina entrollen ein immer schrecklicheres Bild der Katastrophe. Ueber dem Trümmerfeld liegt nachts tiefe Dunkelheit, die nur von den Scheinwerfern der auf der See liegenden Schiffe durchbrochen wird. Es fehlt auch an Wasser. Die Mannschaften der italienischen, englischen und russischen Schiffe sind unermüdet an dem Rettungswerke tätig. Ueberall liegen Tote und Verwundete, sowie menschliche Gliedmaßen umher. Ein unerträglicher Verwesungsgeruch fängt an, sich bemerkbar zu machen. In Catania sind weitere Flüchtlinge eingetroffen, die von den Bürgern Kleidung, Wohnung und Lebensmittel erhalten. Allenhalben sieht man hinkende Leute, die den Arm in der Binde tragen, und solche mit verbundenem Kopfe umherirren. Die Hilfskomitees sind eifrig an der Arbeit und haben zunächst Volksküchen eingerichtet. Der Erzbischof von Catania ist nach Messina abgereist.

Palermo, 31. Dezember. Der Dampfer „Umberto“ ist mit 500 Ueberlebenden aus Reggio angekommen. Unter diesen Flüchtlingen sind 95 verwundet. Der Kapitän erzählt, er habe in Reggio gesehen, wie die Geretteten vor Hunger ihre Hunde getötet, um sie zu verzehren. Auch der Dampfer „Sicilia“ landete 300 Flüchtlinge aus Messina, darunter 20 Verwundete.

Reggio (Calabrien), 31. Dezember. 18 Gemeinden der Provinz und mehrere Dörfer sind vollkommen zerstört.

### Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Dresden, 1. Januar. Am Königl. Hofe fanden heute die üblichen Beglückwünschungscouren statt. Fröh 8 Uhr brachten die Kgl. Hoftrumpeter dem König eine Morgenmusik dar. Gegen 10 Uhr gratulierten Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde. Hierauf erschienen die Herren des früheren Dienstes, die katholische Geistlichkeit und der Kgl. Leibarzt. Um halb 11 Uhr besuchte der König den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Nach dem Kirchenbesuche empfing der König die Oberhofmeisterin am Kgl. Hofe, Frau v. d. Gabelentz-Linsingen, und nach der Mittagstafel den Minister des Kgl. Hauses v. Reich-Reichenbach. In den Mittagsstunden folgten die großen Beglückwünschungscouren in den Parabelsälen des Residenzschlosses. Es gratulierten die Staatsminister, das diplomatische Korps u. s. w., die Mitglieder der Ständekammern, militärische Abordnungen, die am Kgl. Hofe vorgestellten Herren vom Zivil, Militärs u. D. und a. D., die Generalität, die Offizierskorps u. s. w. Mit der Präsentationscoure und der Assemblée fanden abends die Festlichkeiten ihren Abschluß.

Dresden, 1. Januar. Die zur Silvesterfeier auf dem Altmarkt versammelten Personen wurden durch einen Brand im Renner'schen Warenhause überrascht. Punkt 12 Uhr fuhr der große Löschzug mit der Dampfprize vor und bemühte sich um die Löschung des in einer im 4. Stockwerke gelegenen Schneiderwerkstatt ausgebrochenen Deckenbrandes, der nur einige Gebäudeteile, das Warenlager aber garnicht beschädigte. Die Silvesterfeier verlief in Dresden im ganzen ruhig. Es wurden gegen 30 Personen festiert, und bis auf 2 wieder entlassen. Auf der Lüttichaustraße stürzte sich in der 10. Vormittagsstunde eine 50jährige Frau aus der 3. Etage, vermutlich aus Schwermut, auf die Straße. Sie erlitt schwere innere Verletzungen und mußte nach dem Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden.

Berlin, 2. Januar. Von den beiden im Mittelmeer befindlichen Kreuzern liegen folgende Nachrichten vor: „Gertha“ telegraphierte aus Messina, daß sie am 2. d. M. mit einem Verwundetentransport in Neapel eintreffen wird. „Victoria Luise“ ist am 1. Januar von Alexandria in Korfu eingetroffen und nach Empfang der Ordre noch in der Nacht zum 2. d. M. nach Messina in See gegangen.

Paris, 31. Dezember. Im Hofe des Ministeriums des Innern wurde heute ein Mann verhaftet, der mehrere Revolvergeschosse in der Richtung auf das Dienstzimmer Clémenceaus abgegeben hatte. Der Mann ließ sich ohne Widerstand verhaften und erklärte, daß er nur habe protestieren wollen, weil ein von ihm an Clémenceau gerichteter Besuch abgelehnt worden sei. Der Mann heißt Benedetti und stammt aus Corsica.

Rom, 1. Januar. Minister Orlando überlieferte dem Ministerpräsidenten Giolitti in ver-



**Verkauf**  
**Donnerstag, 7. Januar,**  
 vormittags 10 Uhr.  
 über ein weites Grundstück an  
 der **Waldschauer Grenze**  
 10 im **Hieserne Wollen,**  
 10 „ **bergl. Stöße,**  
 10 „ **birchene Wollen** und  
 10 **Gansen Keißig**  
 freiwillig versteigert werden.  
**Richard Grötschel,**  
 Bautzen.

Zum **Eintritt am 1. Februar**  
 sind ich ein **sehr schönes,**  
**schickes und fleißiges**  
**Hausmädchen,**  
 unter 16 Jahren.  
**Bras Sina Benzel,**  
 Ritzmarkt 10.

**Tischlerlehrling**  
 der **Offen 1909** sucht unter günstigen  
 Bedingungen  
**G. Stöckel, Demitz,**  
 Tischlerei mit Kraftbetrieb.

**Fleischteuer**  
 wird **leicht angenommen** bei  
**Paul Meiser, Fleischmarkt,**  
 Ritzstraße.

Jedes Quantum  
**Milch**  
**gegen Jahresabschluss**  
**Draasner Melkerei**  
**gegenüber Schröder Pfund.**

**Sapit**  
 die **besten Scherben-Quacken.**  
 Gutes **Krautbaummittel** für **Kinder**  
 und **Erkrankte.** Fl. 1 und 2 M.  
**Paul Schochert, Drogerie.**

**Silber** s. **Blattgold, Nürnberg,**  
**Hausberg, Ritzstr. 40.**

**Wesstergeschäft**  
 wird **anständigen Deuten** mit **günstig.**  
**Beding. eingerichtet.** **Aden** nicht er-  
 forderlich. **Off. unt. D. G. 2059**  
**an Rudolf Meise, Dresden.**

**Hypothekengelder,**  
 auf 1. und 2. Stelle, sowie An- und  
 Rückläufe von **Grundstücken** usw., **besorgt**  
**Erwin Kahl, Großgörsdorf i. Sa.**

**Metall-Särge**  
 empfiehlt  
**Richard Haase,**  
 Tischlermeister.

**Metall-Särge**  
 hat **stets am Lager**  
**Otto Stegling, Tischlermstr.,**  
 Baujunerstraße 85.

**W. & M. H. H. H.**  
**Gilbert & Hoesner**  
**W. & M. H. H. H.**

**Versteigerungs-Vermin.**  
**Donnerstag, den 4. Januar 1909,**  
 in der **Zeit von 10 bis 12 Uhr** vormittags, soll das  
**Gasthausgrundstück mit Fleischerei**  
 an **Weißmannstg.**, an der **Neufirch-Baujuner** Straße gelegen,  
 freiwillig durch **Unterzeichnete** meistbietend **versteigert** werden.  
 Bedingungen werden **zuvor** bekannt gegeben.  
**Weißmannstg.**, am 29. Dez. 1908. **Die Erben.**

**Heinrich Gräfe,**  
 Königlich **Sächsischer Hoflieferant,**  
**Weingrosshandlung,**  
 Trarbach a./d. Mosel. **Bischofswerda 1./Sa.**  
 Carolastrasse 5.  
 empfiehlt seine **anerkannt vorzüglichen**  
**Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.**  
 Reichhaltiges Lager von  
**Schaumweinen, Süd- und Dessertweinen.**  
 Preislisten und Proben auf Wunsch zur Verfügung.  
 Verkauf auch im Einzelnen: **Carolastrasse 5.**

Als **Spezialität** empfiehlt  
**Pferde-Decken**  
 in **grösster Auswahl**  
**Emil Weidauer**  
 gen. **Weissflog,**  
 Bischofswerda, **Kamenzer Strasse.**

Bringe mein /  
**Möbel-Magazin**  
 in **empfehlende Erinnerung.**  
**Richard Haase, Bau- u. Möbeltischlerei.**  
 NB. **Gleichzeitig** halte mich zur **Ausführung sämtlicher** in diesem  
 Fach **schlagenden Arbeiten** empfohlen.

**Dreisterner Dach-**  
 ziegel in **schönen unvergänglichen Farben,** **Pflaster-**  
**klinker** mit 8 **Kuppen** für **Durchfahrten, Ställe, Höfe** etc.  
**Einsteine, poröse Voll- und Lochziegel,**  
**Chamotte-Ziegel, Mauer-Ziegel** empfiehlt:  
**Paul Arnold,**  
**Dampfziegelei Dreistern bei Bautzen.**  
**Kies- und Sandgruben.**  
 Fernsprecher: **Amt Bautzen No. 11.**  
 Stadtkontor: **Bautzen, Meißnerstrasse 31.**

Das **Wort Kaffee** allein besagt nicht viel,  
 in **Verbindung** mit dem Namen **Poetzsch**  
 verbürgtes **vorzüglichste Qualität** des Produktes!  
**Poetzsch-Kaffee** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  Pfd. **Originalpackung**  
 zu **100-120-140-160-180-200 Pf.** das  
 Pfd. (jedes **Paket** trägt den **Auf-**  
**druck Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig, Grosskaffee-**  
**Rösterei, prämiert** mit dem **Staatspreis**) ist **stets frisch** erhältlich  
 in **Bischofswerda** bei **Marie Lehmann, Konfitüren,**  
 „ **Grosscharthaus** „ **Herrn Emil Teich, Oberdorf,**  
 „ „ „ **Herrmann Gnauch, Kolonialw.**

**Calcium Carbide**  
 läuft man aus **bester Hand** bei  
**Paul Schochert,**  
 Bischofswerda.

**Liebling-**  
 Seife **aller Damen** ist die **allein echte**  
**Stedenpferd-Lilienmilchseife**  
 von **Bergmann & Co., Nabelburg.**  
 Denn diese erzeugt ein **zartes, reines**  
**Gesicht,** **rostiges, jugendliches Aus-**  
**sehen,** **weiße, sammetweiche Haut** und  
 blendend **schönen Teint.**  
 1 St. 50 Pf. in **Bischofswerda** bei:  
**Paul Schochert, R. Thossel,**  
**O. Ihle** u. i. d. **Stadt-Apotheke,**  
 in **Demitz: Johannes Weisock,**  
 in **Grosscharthaus: Ferd. Dittel,**  
 in **Rammenau: Carl John,**  
 in **Oberneufirch: B. Pötschel.**

**Ber**  
 sich **über seine Kinder** von  
**Husten**  
 Keiser's  
**Brust-Caramellen**  
 feinschmelzendes **Walz-Extrakt.**  
**5500** **notariell beglaubigte**  
**Zeugnisse** hierüber.  
 Paket 25 Pfg., **Dose 50 Pfg.**  
**Keiser's Brust-Extrakt,**  
 Flasche 90 Pfg. **Zu haben** bei  
**Hugo Böhrig,**  
 Stadt-Apotheke **Bischofswerda,**  
**A. L. Wolf, Inh. Bernh.**  
**Pötschel, Drogerie** in **Ober-**  
**neufirch 19 a.**

**Germania-Pomade**  
 ist da. **Ausig** **reelle, sicher wirkende Fa-**  
**brikat** zur **Erhaltung** und **Erhaltung** eines  
 vollen und **kräftigen**  
**Haar- und Bartwuchses,**  
 auch **verhindert** es das **Ausfallen** der **Haare**  
 und ist **vorzüglich** gegen **Schuppenbildung.**  
**Erfolg** **garantirt.** **Elegante Flacone** à **M. 1.-**  
**H. Guther's**  
**Kosmetische Office, Berlin S.W. 4.**  
 In **Bischofswerda** nur bei  
**Paul Schochert.**

**Rheumatis-**  
 u. **Sicht-leidenden**  
 teile ich aus **Dankbarkeit** **umsonst**  
 mit, was **meiner lieben Mutter** nach  
**jahrelangem qualvollen Sicht-**  
**Leiden** **geholfen** hat.  
**Fräulein Marie Grünauer,**  
**München, Pilgersheimerstr. 2/II.**

**Magenleidenden**  
 teile ich aus **Dankbarkeit** **gern** und  
**unentgeltlich** mit, was **mir** von **jahr-**  
**langen, qualvollen Magen- u. Ver-**  
**dauungsbeschwerden** **geholfen** hat.  
**A. Hoock, Becherin, Gausenhausen**  
 b. **Frankfurt a. M.**

Allen lieben Kunden, Freunden, Bekannten und Kameraden nur hierdurch unsere herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsell

**Paul Schochert und Frau.**

**Zum Jahreswechsel**

wünschen allen werten Kunden, Freunden und Gönnern ein

**Fröhliches Neujahr!**

**Fleischer Paul Piöffer u. Frau.**

**Erbgericht Pohla.**

Werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten wünscht mit der Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen

**frohes und gesundes Neujahr!**

**Gustav Gottlöber, früher in Soböabrunn.**

**Ein glückliches neues Jahr**

wünschen ihren werten Gästen, Freunden und Gönnern

**Paul Grosse u. Frau.**

**Erbgericht Nehmölln.**

**Grüne Serringe** (zum brüten und baden).

Montag eintreffend:

**H. Bücklinge,**

Riste von 1 Mt. an.

**Hilf-Danklung Rosentagstraße.**

**Nur von Herrschaften.**

Ein Gesellschaftst. u. eine Blase, 1mal getragen, bei Offizier, Rathh. Str. 86 I, Dresden-K.

**Schützenhaus Bischofswerda.**

**Sonntag, den 3. Januar:**

**Oeffentliche Ball-Musik.**

Anfang 6 Uhr.

Hochachtungsvoll

**Max Schröder.**

**Hotel König Albert.**

**Sonntag, den 3. Januar, von nachm. 5 Uhr an:**

**Starkbesetzte Ball-Musik.**

**Hotel goldne Sonne.**

**Sonntag, den 3. Januar, von nachm. 5 Uhr an:**

**Starkbesetzte Ball-Musik,**

wozu ergebenst einladet

**P. Dähler.**

**Gasthof Demitz-Thumitz.**

**Sonntag, den 3. Januar, von nachm. 4 Uhr an:**

**Starkbes. Ball-Musik,**

wozu ergebenst einladet

**Moritz Knoch.**

**Gasthof „zur Erholung“,**

**Demitz-Thumitz.**

**Sonntag, den 3. Januar,**

**von nachm. 5 Uhr an:**

**Starkbes. Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Paul Boyer.**

**Gasthof Mittel-Turkau.**

**Sonntag, den 3. Januar:**

**Starkbesetzte**

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet

**Richard Schuster.**

**Erbgericht Goldbach.**

**Heute Sonntag:**

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **R. Knauth.**

**Kyffhäuser**

**Großbartau.**

**Sonntag, den 3. Januar:**

**Ballmusik.**

Hierzu ladet ergebenst ein

**Otto Dackel.**

**Die Kaiserliche Brauerei**  
en gros u. Verhandlung en detail

Veraprecher 65 **Besitzer Robert Karich** Veraprecher 65

empfehl:  
Bismarcker Pilsener, Tagelöcher, Sz. Majestät des Königs Friedrich August, präpariert mit hohen und höchsten Auszeichnungen, einigste Brauerei Deutschlands, welche nur Pilsener Bier brät;  
Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier, als unübertroffen anerkannt;  
Kühnhauser Exportbier Reichelbräu, dunkel und mittel-farbig, durch seinen Nährwert und seine gute Bekanntheit, ärztlich warm empfohlen; einigste Grossebrauerei Kühnhauser, die nur für den Export arbeitet;  
Fürstl. Brauerei, Kitzbiter Schwabacher, braut über 500 Jahre das Beste und Beste bier, nahrungsmittliches Nahrungsmittel für Blutarms, Bleichsüchtige und Wächnerinnen, von ärztlichen Autoritäten ganz verwendet;  
Best Berliner Weisbier, Spezialität;  
Zur Beckbier-Saison empfehle Dresden's Feldschlösschen und Dresdner Feldschlösschen Beckbier.  
Einfach Bier, obergärig, eigenes Gebräu, garantiert rein (ohne Surrogate) aus bestem Malz und Hopfen, Jerns aus eigener Mineralwasser-Anstalt, Selterswasser und Brauereizusatz. Andere, eben nicht angeführte Biere werden auf Wunsch sofort geliefert.  
Hochachtungsvoll **Robert Karich**, Brauereier

**Erbgericht Schmölln.**

**Nächsten Sonntag:**

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Paul Grosse**

**Erbgericht Uhst a. T.**

**Sonntag, den 3. Januar:**

**Ballmusik,**

Anfang nachm. punkt 4 Uhr, wozu freundlichst einladet

**Emil Hahn.**

**Gasthaus zu Jodlitz.**

**Mittwoch, den 3. Januar, zum**

**Ochsen-Neujahr:**

**Gr. Gombierfest und Ball-Musik.**

**Dienstag früherer Musik.**

**H. Würstchen. — Heutlich gratis.**

Es ladet freundlichst ein

**Ernst Wannack.**

**Gasthof Gaußig.**

**Sonntag, den 3. Januar:**

**Schneidige**

**Ballmusik,**

von 4-7 Uhr Tanz frei, wozu ergebenst einladet

**Richard Nitschmann.**

**Tanz-Unterricht**

**in Großbartau.**

Damen und Herren von Großbartau und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß dahelbst ein

**Tanz-Kursus**

beginnt. Diejenigen, welche sich noch daran beteiligen wollen, werden gebeten, sich **Mittwoch, d. 6. Januar,**

von 1/4 4 Uhr an im **Gasthof zur Erholung** zu melden.

Auch diejenigen Damen und Herren, welche sich schon angemeldet hatten, bitte ich, sich zu genannter Zeit einfinden zu wollen.

**500 Mk.** zahle ich dem, der beim Gebrauch von

**Kothe's Zahnwasser,**

4 Flagen 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt od. aus dem Munde riecht.

**Joh. George Kothe Nachf.,**

**H. Grütters, Berlin.**

In **Bischofswerda** bei

**Otto Schumann, Bahnhofstr.,**

und **Alfred Schumann, Rammenstraße.**

**Kgl. Sächs. Militärverein**

**Demitz-Thumitz.**

**Mittwoch, den 3. Januar 1890,**

**nachm. 8 Uhr:**

**General-Versammlung**

1. Haupt- u. Stiftungsfest, 3 Uhr nachm. **Der Vorstand.**

**Land- u. forstwirtschaftl. Verein Bischofswerda.**

**Montag, den 4. Januar,**

**nachm. 5 Uhr, im Hotel „Gaußig“**

**Vortrag**

des Herrn Prof. **Kannkopf-Sonnen**

**Thema:**

„Bodenbeschaffenheit und ihre Beziehung zur Bearbeitung u. Düngung.“

**Der Vorstand.**

**Sitzung**

des landwirtsch. Vereins

zu **Uhst a. T.**

**Mittwoch, den 6. Januar,**

**nachmittags 3 Uhr,**

**Vortrag**

des Herrn **Zuchtinspektor Dietrich**

über: „Winterfütterung unter Berücksichtigung des diesj. Futterbestandes.“

**Bereinsangelegenheiten.**

**Der Vorstand.**

**Auktion.**

**Montag, den 4. Januar,**

**nachmittags 3 Uhr,**

in der **Carolostraße Nr. 2**

in **Bischofswerda** des Herrn **Robert Schneider**

gegen gleichbare Zahlung versteigert werden, als: 2 Federbetten mit Rosseifen, 1 Sofa, 1 Regulator, 1 Kommode, Tisch, Stühle, Bankette, Spiegel, Herrenkleider und Wäsche, sowie viele andere Wirtschaftssachen mehr.

**Ernst Weißbach,**

**Auktionator.**

**Versteigerung**

am **Montag, d. 4. Januar,**

**vormittags 11 Uhr,**

am **Dahnbuschweg 6**

**in Bischofswerda**

**1 Waggon Rast**

(Streitobjekt).

Hierzu 1 Aseitige belletr. Beilage, sowie eine Extrabeilage von **G. Walter Fischer, Böhly, Ehrenberg-Beilage.**

1909

**Belletristische Beilage**

1

Patenten stellen sich regelmäßig 1/2 Stunde nach dem Genuss von Bier oder Glycerin-Mengen kämpfer von solcher Festigkeit ein, daß der Patient sich vor Schlägen wehrt. Es nimmt seinen Ausgang „Glycerin“ der Anfall verliert unter hundertmaligen Versuchen auch bei Ber- fertigen von Puppen auf folgende Weise: Man schneidet Kopf und Rumpf in einem Stück aus Papier, bemalt sie mit farbigen Stiften oder Lacken und läßt sie auf Harton. Dann fertigt man Arme und Beine an.